

Stipendienprogramm der Daimler und Benz Stiftung 2021 zur Förderung von Postdoktoranden und Juniorprofessoren

ANSPRECHPARTNERIN:
Susanne Hallenberger
Tel.: +49 62 03 - 10 92 - 0
E-Mail: hallenberger@daimler-benz-stiftung.de

GESCHÄFTSSTELLE
Dr.-Carl-Benz-Platz 2
68526 Ladenburg

Ziel der Stiftung ist es, mit dem Programm die Autonomie der nächsten Wissenschaftlergeneration zu stärken. Insbesondere die Phase nach der Promotion ist produktiv: Deshalb möchte die Stiftung mit ihrem Stipendienprogramm gezielt an dieser Stelle des Karriereweges ansetzen, um den akademischen Werdegang engagierter Wissenschaftler zu unterstützen. Das Stipendienprogramm richtet sich an junge promovierte Wissenschaftler*, die sich in der Frühphase ihrer Postdoktorandenzeit befinden und bereits eine gewisse Forschungsautonomie erreicht haben. Es ist offen für Bewerber aus sämtlichen Disziplinen (Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften, Natur- und Ingenieurwissenschaften, Medizin und Lebenswissenschaften) und thematisch nicht eingeschränkt. Voraussetzungen für eine Bewerbung sind ein eigenes Forschungsvorhaben sowie die institutionelle Anbindung an eine wissenschaftliche Einrichtung in Deutschland bzw. deutsche wissenschaftliche Einrichtungen im Ausland.

Bewerberprofil

Die Stipendien dienen der Förderung von Postdoktoranden in deutschen Forschungseinrichtungen, insbesondere Juniorprofessoren oder Wissenschaftlern in vergleichbarer Position wie etwa selbstständigen Leitern von Nachwuchsforschungsgruppen. Diese müssen sich in der Frühphase ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit befinden. Die Stiftung verzichtet bewusst auf eine genaue Definition dieser „Frühphase“, da eine solche Zeitperiode abhängig von der wissenschaftlichen Disziplin sehr unterschiedlich bewertet werden kann. Gleichwohl sollte aus dem Antrag hervorgehen, dass der Bewerber sich bewusst für eine wissenschaftliche Karriere entschieden hat und diese zielstrebig verfolgt.

Bewerber können das Stipendium ausschließlich für die Unterstützung eines eigenen Forschungsprojekts beantragen. Hierbei kann es sich sowohl um die Erweiterung eines bereits laufenden Forschungsvorhabens als auch um ein ganz neues Projekt handeln.

In regelmäßigen Abständen richtet die Stiftung Treffen aus, die dem Austausch der Stipendiaten untereinander und der Kontaktpflege mit der Stiftung dienen. Die Bereitschaft zur Teilnahme wird vorausgesetzt.

Stipendienleistungen

Das Stipendium wird für die Dauer von zwei Jahren gewährt; die Fördersumme beträgt 40.000 Euro. Über Verlauf und Ergebnisse ihrer Forschungen müssen die Stipendiaten nach einem Jahr einen Zwischenbericht und nach Ende des Stipendiums einen Abschlussbericht erstellen. Die Auszahlung des Stipendiums erfolgt über die Drittmittelstelle derjenigen Forschungseinrichtung, in der der Antragsteller tätig ist.

Der Förderbetrag kann im Ermessen des Bewerbers vorzugsweise für folgende Zwecke eingesetzt werden: Forschungsreisen, Teilnahme an Tagungen sowie Organisation eigener Konferenzen, befristete Einbindung wissenschaftlicher Hilfskräfte, Computer, Laborgeräte und Spezialchemikalien. Das Stipendium dient hingegen nicht der Finanzierung der eigenen Lebenshaltungskosten und kann ebenfalls nicht als Ersatz für typische Aufgaben der Forschungseinrichtung verwendet werden (z. B. Overhead- und Druckkosten, Verbrauchsmittel wie Basischemikalien, Papier etc.).

Anderweitige Förderungen des Bewerbers werden nicht auf das Stipendium angerechnet.

Bewerbungsmodalitäten

Für die Bewerbung reichen Sie bitte die folgenden Unterlagen ein; die Schriftgröße muss mindestens 11 Punkt betragen:

1. Nachweis der institutionellen Anbindung für die gesamte Dauer des Stipendiums (z. B. durch Bestätigung des Institutsleiters oder der Institutsverwaltung);
2. Titel und Kurzbeschreibung des Forschungsvorhabens für die Fachgutachter mit Angaben zur vorgesehenen Methodik (maximal vier DIN-A4-Seiten inklusive Literaturangaben);
3. Kurzbeschreibung des Forschungsvorhabens in allgemeinverständlicher Form (maximal eine DIN-A4-Seite);
4. grobe Zeitplanung des Projektablaufs mit allgemeinen Angaben zur geplanten Nutzung des Stipendiums (maximal zwei DIN-A4-Seiten);
5. tabellarischer Lebenslauf mit wissenschaftlichem Werdegang (inklusive Publikationen, Stipendien, Preise, Erfolge im Bereich der Wissenschaftskommunikation);
6. Kopien des Masterzeugnisses oder Diploms und der Promotionsurkunde (eine vorläufige Bescheinigung wird nicht akzeptiert); bei ausländischen Urkunden fügen Sie bitte eine beglaubigte deutsche oder englische Übersetzung bei;

7. zwei vertrauliche Empfehlungsschreiben, die sowohl Aussagen zur Person des Bewerbers als auch zu seinem beantragten Projekt enthalten. Hinsichtlich der Wahl der Autoren der Empfehlungsschreiben macht die Stiftung keine Vorgaben; es wird jedoch empfohlen, dass die Verfasser aus zwei unterschiedlichen wissenschaftlichen Einrichtungen kommen. Die Empfehlungsschreiben müssen auf dem offiziellen Briefbogen derjenigen Institution erstellt werden, in der der Verfasser tätig ist. Formlose und nicht unterzeichnete Empfehlungsschreiben werden nicht berücksichtigt.

Bewerbungen können in deutscher oder englischer Sprache abgefasst sein und müssen bis zum 1. Oktober 2020 (23.59 Uhr) **vollständig** (d. h. inklusive der vertraulichen Empfehlungsschreiben) über das Online-Bewerbungsportal (www.daimler-benz-stiftung.de) eingegangen sein.

Die vertraulichen Empfehlungsschreiben können ausschließlich über das Online-Bewerbungsportal hochgeladen werden. Das Hochladen der Empfehlungsschreiben ist jedoch nur möglich, sofern der Bewerber zuvor dort an entsprechender Stelle die E-Mail-Adressen der Verfasser der Empfehlungsschreiben eingetragen hat. Unmittelbar nach diesem Eintrag wird automatisch eine E-Mail mit Zugangsdaten generiert und an die Verfasser der Empfehlungsschreiben verschickt. Die Stiftung weist aus Erfahrung darauf hin, dass sich der Bewerber rechtzeitig mit den Verfassern der Empfehlungsschreiben über die genauen Modalitäten bzw. die Fristen für die Einreichung der Empfehlungsschreiben verständigen sollte. Die Beachtung sämtlicher datenschutzrechtlicher Regelungen und der Schutz persönlicher Daten sind der Stiftung dabei ein wichtiges Anliegen.

Nach dem Bewerbungsschluss findet eine vergleichende Vorauswahl statt. Die ausgewählten Kandidaten werden zu einem Seminar in die Geschäftsstelle der Daimler und Benz Stiftung nach Ladenburg eingeladen. Hier erhalten sie die Möglichkeit, ihre Projekte in Anwesenheit von Vertretern der Stiftung und externen Gutachtern persönlich vorzustellen. Die persönliche Teilnahme am Auswahlseminar stellt eine Voraussetzung für eine mögliche Stipendienvergabe dar. Eine Wiederbewerbung ist nicht möglich. Die Bekanntgabe der Stipendiaten erfolgt in der Regel im Februar des Folgejahres; der genaue Zeitpunkt für die Aufnahme des Stipendiums erfolgt in Absprache zwischen Stiftung und Stipendiat.

Ansprechpartnerin:

Susanne Hallenberger

Tel. +49 170-2434373

+49 6203-1092-0

E-Mail: hallenberger@daimler-benz-stiftung.de

** Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für Personen aller Geschlechter. Wir möchten die in unseren Texten verwendete Form als geschlechtsneutral und wertfrei verstanden wissen.*